



AUSBILDUNG
TRANSFORMATIVES COACHING



HERZLICH WILLKOMMEN!

SIE ...

haben entdeckt – vielleicht erst vor kurzem, vielleicht schon vor längerer Zeit, vielleicht ahnten Sie es schon immer – dass Sie eine Neigung und ein Talent haben, anderen zu helfen. Sie tun es gerne und es fühlt sich leicht an, wenn Sie Ihr Gegenüber beraten, fördern und bestärken. Die Reaktionen, die Sie erhalten, bestätigen Sie darin, dass es eine gute Idee sein könnte sich in dieser Kompetenz zu professionalisieren.

haben wahrscheinlich auch entdeckt oder wissen es sowieso, dass es eine Menge Selbst-Erfahrung und Selbst-Kenntnis braucht, um anderen professionell hilfreich sein zu können. Nur so können Sie andere aus einer Position von Selbst-Vertrauen heraus unterstützen.

haben erkannt, dass die Begleitung anderer Menschen eine transformative Kraft für den gesellschaftlichen Wandel sein kann. Ihre Bereitschaft, dem Zeitgeist zu begegnen und überindividuell zu arbeiten, prägt Ihre gesellschaftliche Aktivität und Ihr bewusstes Handeln.

haben viele Fragen: Wie können wir bewusst handeln lernen und gleichzeitig die Fallen der Selbstoptimierung, der Egoerhöhung und der kulturellen, postkolonialen Vergangenheiten im Blick haben? Wir können wir als Einzelne und als Gemeinschaft Entscheidungen treffen, die nachhaltig, lebensförderlich und friedvoll sind, statt panikgetrieben und destruktiv? Wie können wir eine regenerative und faire Zukunft bauen und wie können wir auch das WIR im Blick haben, nicht nur das ICH?

WIR ...

freuen uns auf Menschen wie Sie, die sich, von diesen Herausforderungen ausgehend, auf den Weg machen wollen ihr Potenzial zu entwickeln, um nachhaltige Veränderungsprozesse seriös und wirksam zu begleiten.

sind zutiefst davon überzeugt, dass man anderen nicht helfen kann, ohne sich selbst zu helfen. Darin sind wir alle voneinander abhängig. Deshalb begleiten wir Sie in der Ausbildung auch bei Ihrer persönlichen Entwicklung.

geben Ihnen ein fundiertes Konzept und praxiserprobte Werkzeuge, so dass Sie professionell und kompetent andere in ihrer Entwicklung begleiten können. Wir bringen Erfahrung und Knowhow aus vielen Jahren Coaching-Praxis mit. Und das, was wir ganz persönlich aus all dem gelernt haben.



HERZLICH WILLKOMMEN!

GEMEINSAM machen wir uns auf eine großartige Entdeckungsreise: eine Reise zur Entfaltung Ihrer Potenziale und zur Entwicklung Ihrer Kompetenzen.

Sie bringen Ihre wache Menschlichkeit mit, Ihr Talent und Ihre Neugier. Wir unsere Erfahrung und Professionalität, unsere Liebe und unseren Ehrgeiz, einen transformativen Coaching-Nachwuchs auszubilden, auf den wir stolz sind: kompetent, empathisch und mit einer gesellschaftlichen Wirkung.

AM ENDE ... haben Sie bedeutende Schritte auf der Reise zu sich selbst gemacht: Sie haben sich besser kennengelernt und genießen Ihren Gewinn an Freiheit und Selbstbestimmung. Sie werden viel gelernt haben über Ihre Wirkung auf andere: Sie haben sich essenzielles Handwerkszeug angeeignet, um andere Menschen auf ihrem Weg professionell und mit Herz zu begleiten.

Und Sie fühlen sich bereit und gefordert, die neuen Möglichkeiten, die sich aus diesem Gewinn ergeben, zur gemeinsamen Gestaltung einer besseren Welt zur Verfügung zu stellen.

Nach Ihrem erfolgreichen Abschluss der Coaching-Ausbildung erhalten Sie das Zertifikat als „Transformative*r Coach“. Vielleicht, wenn Sie das wollen, werden Sie dann Mitglied in unserer Coaching Community. Coaching ist ja definitionsgemäß eine einsame Tätigkeit. Umso wichtiger ist es, mit anderen verbunden zu sein, die dieselbe Sprache sprechen und ähnliche Herzensanliegen teilen.

WENN ... dies alles attraktiv für Sie ist: zögern Sie nicht. Am Beginn unserer potenziellen Zusammenarbeit steht ein individuelles Orientierungsgespräch zwischen Ihnen und dem Mentor der Ausbildung, Rainer Molzahn. So können wir in Echtzeit jeweils und miteinander prüfen, ob wir zusammenpassen.

DANN ... findet bereits vor dem Beginn der Ausbildung das erste Supervisions-Coaching statt – um Ihren Entwicklungsprozess und Ihre Ziele in den Blick zu nehmen, und um die Eckdaten unserer Arbeitsbeziehung zu definieren.





DIE COACHING-AUSBILDUNG

5 FUNDAMENTE UNSERER ARBEIT

Coaching lernt man am besten durch Coaching.

Deswegen werden Sie vom ersten Tag der Ausbildung an in wechselnden Settings erfahren, wie Sie in der Coach-Rolle wirken und was Sie in der Coach-Rolle bewirken.

Genauso werden Sie sich in der Coachee-Rolle erfahren, in der Auseinandersetzung mit den Themen Ihres eigenen Entwicklungsprozesses, also am ‚Empfänger-Ende‘ der Coaching-Bemühungen einer anderen Person. Und – auch wertvoll und nur im Ausbildungskontext realisierbar – aus der unbeteiligten, aber berührbaren Beobachterposition.

Nicht zuletzt werden Sie an unserem Beispiel lernen: Immer dann, wenn wir unsere Praxis mit Ihnen teilen, und immer dann, wenn Sie uns darin bezeugen, wie wir selber tun, was wir predigen: am intensivsten in unseren begleitenden Supervisions-Coachings mit Ihnen.

Veränderung geschieht in 5 Etappen.

Veränderungsprozesse verlaufen nicht linear. Und auch nicht zufällig oder chaotisch. Veränderungen werden interpunktiert an 5 ‚Grenzen‘, an denen sich jeweils entscheidet, wie es weitergeht.

Die Grundlage unseres professionellen Handelns ist das 5-Grenzen-Prozessmodell. Es beschreibt sehr präzise den gesamten Prozess von Veränderung sowie seine einzelnen Etappen. Vor allem spezifiziert es, welche Coaching-Interventionen an welcher Prozessgrenze hilfreich sind.

Das 5-Grenzen-Prozessmodell ist ein elementares und unglaublich machtvolles Handwerkszeug – denn es geht ja darum, als Coach wirklich einen Unterschied für unser Gegenüber machen zu können und den Veränderungsprozess wach, bewusst und kompetent zu begleiten.

Coaching findet in einer Beziehung statt.

Diese Beziehung ist nicht alles, was es braucht, aber ohne diese Beziehung ist alles nichts. So lehren wir Coaching. Und so praktizieren wir es auch mit Ihnen.

Gute Beziehungen sind auf Gegenseitigkeit gebaut. Sie basieren auf einer Ausgewogenheit von Geben und Nehmen und sind dadurch gekennzeichnet, dass man einander nicht egal ist, dass man Erwartungen hat und sich aufeinander einlässt. Und nicht zuletzt: dass man sich gegenseitig dabei unterstützt, das eigene Beste miteinander zu teilen.

Sie sollten sich also darauf gefasst machen, dass wir eine Beziehung zu Ihnen eingehen 😊. Sie werden uns wichtig sein. Und das endet übrigens nicht mit dem Ende der Ausbildung. Dies ist unsere Aufforderung zum Tanz des Wandels. Wenn Sie einschlagen, dann beinhaltet es, dass auch Sie eine Beziehung zu uns aufnehmen.

Unser Versprechen ist, dass wir uns verantwortlich dafür fühlen werden, unsere Ausbildungsbeziehung immer im Blick, im Ohr und im Herzen zu haben – und dass wir nicht nachlassen werden in dem Versuch, unsere Beziehung kraftvoll und produktiv zu gestalten.



DIE COACHING-AUSBILDUNG

5 FUNDAMENTE UNSERER ARBEIT



Veränderung vollzieht sich im Dialog zwischen Person und Rolle.

Die Unterscheidung zwischen Rolle und Person, ihr Zusammenspiel oder auch ihr Konflikt - besonders in Zeiten der Veränderung - ist eines der ganz wichtigen Konzepte unserer Arbeit. Wir nehmen nicht einfach nur als Person Beziehungen zu anderen auf. Im Gegenteil: Sobald wir überhaupt in Beziehungen zu anderen treten, beginnen wir, eine Rolle einzunehmen.

In uns als Person wohnt ein wundervolles Potenzial von Freiheit, Bewusstheit und Kreativität. Dieses Potenzial ist die Quelle jeder Entwicklung. Aber nur Person zu sein, heißt, sehr einsam zu sein. Wenn unsere Potenziale ihre Wirkung entfalten sollen, müssen wir sie mit anderen teilen. Dafür braucht man eine Rolle.

Meistens hat man sowieso eine Rolle, wenn der Veränderungsprozess beginnt. Über die gilt es dann, sich erst einmal zu erheben, um sie anschließend vielleicht neu zu gestalten, zu wechseln oder völlig neu zu erschaffen. Coaching ist professionelle Hilfe in diesem Prozess.

Veränderung ist kein Selbstzweck.

“Success is the difference you make in other people’s lives.” (Michelle Obama)

Die ganze Arbeit mit sich selbst, mit der eigenen Person, die in einem Veränderungsprozess zu leisten ist, vollendet sich erst mit der Wirkung, die sie auf das Leben der anderen hat.

Deswegen liegt uns, in unseren Rollen als Coaches wie als Ausbildungs-Coaches, immer auch der Beitrag zum größeren Ganzen am Herzen, den wir mit unserer Arbeit machen – und den unsere Coachees mit unserer Hilfe machen.





TRANSFORMATIVES COACHING FÜR KREATIVITÄT UND WIRKSAMKEIT

Es gibt Coaching-Anlässe, die aus fundamentalen Herausforderungen erwachsen als daraus, sich etwa mit einer neuen Rolle vertrauter zu machen, sie besser zu spielen oder die eigene Kommunikation hier oder da zu verbessern – nicht, dass wir diese Herausforderungen klein reden wollen.

Es gibt Coaching-Anlässe, die sich aus Krisen im größeren Lebensprozess der/des Coachees ergeben. Krisen sind Situationen, die einen Lebensabschnitt beenden und einen anderen einleiten.

Sie kommen in jedem menschlichen Leben vor, sind von jeher und in jeder Kultur die großen Wendepunkte unserer Reise zwischen Geburt und Tod: vom Kleinkind - zum Kindergartenkind - zum Schulkind, von der Pubertät zum Erwachsensein zur Berufsrolle, von der Elternschaft zur Verabschiedung der erwachsenen Kinder aus Haushalt und Fürsorge, vom Abschied aus dem Berufsleben - um einige der klassischen Stationen zu benennen.

Wir nennen sie ‚transformatorische Krisen‘, weil sich in diesen Lebensübergängen, während wir natürlich dieselben Wesen bleiben, die wir immer waren, unsere Identität ändert: das Bild und die Beschreibung, die wir von uns selbst haben, die Geschichte, die wir uns über uns selbst erzählen, unser Beitrag und unsere Rolle im größeren Kontext der Gemeinschaft, von der wir ein Teil sind.

In traditionellen Kulturen wurden diese transformatorischen Lebensübergänge begangen (also bewältigt und gefeiert) in Ritualen, die nach uralten Regeln abliefen, und die oft mit einer Namensänderung des Transformanden endeten. Unsere modernen Gesellschaften stellen solche verbindlichen Rituale nicht mehr zur Verfügung. Das ist das Eine.

Das Andere: Es passiert einem viel häufiger als früher, dass man mit Situationen konfrontiert wird, die sich als transformatorische Krisen herausstellen, auch wenn man nicht gerade die Schule beendet oder ein Kind bekommt oder in Rente geht. Wir wechseln unsere Rollen, unsere Jobs, unsere Beziehungspartner, unsere Zugehörigkeiten viel häufiger als jemals zuvor in unserer kulturellen Geschichte – und durchaus nicht immer, wenn und weil wir das so wollen, und schon gar nicht aus Jux und Tollerei. Wir alle sind das moderne Prekariat - von Herausforderungen an unsere Identität ständig umzingelt.

Das ist das Angebot und der Anspruch des transformativen Coachings:

Hilfe zu sein in der Bewältigung und der Gestaltung von Veränderungsprozessen, die uns in unserem Verständnis dessen herausfordern, was wir gewohnt sind als unsere Identität zu empfinden und zu beschreiben – auf die wir also mit unseren überkommenen Rezepten nicht antworten können.

Man könnte auch zugespitzt sagen: Transformatives Coaching ist Hilfe bei Lebensweg-Entscheidungen.

Wir müssen schöpferisch werden. Das heißt, wir müssen – oder sollten wir sagen: wir dürfen? – das Beste entwickeln und einsetzen, was wir als Mitglied unserer Art anzubieten haben: unsere Kreativität.

Wer könnte da nicht ein bisschen Unterstützung gebrauchen?



TRANSFORMATIVES COACHING

DAS PROZESSMODELL

5 GRENZEN AUF DEM WEG DER VERÄNDERUNG

Veränderungsprozesse verlaufen niemals linear. Auf dem Wege der Veränderung müssen wir nacheinander fünf Grenzen durchschreiten, um vom Problem bis zur Lösung, um von Verwirrung und Erstarrung zu Erneuerung und Freiheit zu gelangen.

Als Coaches besteht unsere Arbeit vor allem darin, unsere Coachees an diese Grenzen heranzuführen, an ihnen zu verweilen und zu lernen - und sie dann durch diese hindurch zu neuen Erfahrungen zu geleiten.

Das Prozessmodell bietet ein tiefes Verständnis für Veränderungs- und Entwicklungsprozesse. Davon werden Sie in allen kommunikativen Situationen profitieren – egal, ob im beruflichen oder im persönlichen Kontext.

Sie werden in der Lage sein, Coaching in Unternehmen und Organisationen durchzuführen, aber auch im privaten Kontext.

Sie werden Ihre Coachees in Veränderungsprozessen wach und wirksam an der Schnittstelle von Rolle und Person begleiten.

1 Die Grenze gegen die Wahrnehmung –
hinschauen

2 Die Grenze gegen die Information –
erforschen

3 Die Grenze gegen die Bedeutung –
bewerten

4 Die Grenze gegen die Veränderung des
Selbstkonzepts – entscheiden

5 Die Grenze gegen das Handeln –
wirken



DIE COACHING-AUSBILDUNG FÜR WEN

SIE SIND:

- auf der Suche nach einer neuen beruflichen Perspektive und überlegen, sich als Coach (teilweise) selbstständig zu machen,
- als Mediator*in, Berater*in oder Trainer*in tätig und stoßen manchmal an Grenzen in Ihrer Wirksamkeit,
- auf dem Weg, in Ihrem Unternehmen als interne/r Coach zu arbeiten und wollen Ihre neue Rolle professionell und verantwortlich ausfüllen,
- bereits als Coach tätig und möchten Ihre Klient*innen nachhaltig bei Entscheidungen zum Lebensweg begleiten,
- gerade selbst in einer Phase des Wandels und wollen entdecken, was wirklich in Ihnen steckt und wie Ihr weiterer Lebens- und Berufsweg aussehen kann.

SIE WOLLEN:

- ein tiefes Verständnis von Veränderungsprozessen und Sicherheit in der Anwendung erwerben,
- Ihre Profession präsent und achtsam, verantwortungsbewusst und wirkungsvoll ausüben,
- andere Menschen (und sich selbst) dabei unterstützen, ihr Bestes zu entfalten,
- das Coaching-Handwerk so erlernen, dass Sie auch tiefe transformative Veränderungen halten und kompetent begleiten können,
- einen wirklichen Unterschied für andere Menschen machen.

WAS SIE MITBRINGEN:

- die Bereitschaft zu entdecken, wie tief Ihr eigener persönlicher Entwicklungsprozess und die Ausformung Ihrer Kompetenzen als Coach zusammenhängen,
- die Fähigkeit, sich in andere Menschen hineinzusetzen,
- die Bereitschaft, den eigenen Lernprozess mit dem der anderen ‚Auszubildenden‘ zu teilen: Die anderen am eigenen Prozess teilhaben lassen und von den Erfahrungen der anderen profitieren,
- die Fähigkeit, sich in komplexen Systemen zu bewegen und die Bereitschaft, anderen dabei behilflich zu sein,
- ein gewisses Grundvertrauen in die Möglichkeit, dass Geschichten gut ausgehen können

So profitieren Sie maximal von der Ausbildung, und wir können Ihnen unser Bestes weitergeben.



DIE COACHING-AUSBILDUNG

INTENSIVES LERNEN



Wir wollen Sie richtig gut und fundiert ausbilden. Deshalb können Sie von uns eine umfängliche und aufmerksame Begleitung erwarten, sowie ein durchdachtes und nachhaltiges Ausbildungskonzept.

Vor Beginn der Ausbildung

Erstgespräch: orientierendes Telefonat zum Kennenlernen und zur Entscheidungsfindung

Zielgespräch: erstes Coaching-Gespräch zur Etablierung Ihrer Entwicklungsziele

Während der Ausbildung

Coaching-Gespräche mit den Ausbildungs-Coaches

- zur Begleitung Ihres individuellen Entwicklungsprozesses (persönlich und als Coach)
- 2 virtuelle Sitzungen

Peergroup-Treffen

- zum Üben, Reflektieren und zur gegenseitigen Unterstützung im individuellen Entwicklungsprozess
- zwischen den Ausbildungsteilen, selbst organisiert

Gruppen-Supervisionen

- Reflexion und Vertiefung in der Ausbildungsgruppe zur Arbeit an den Grenzen
- zwischen den Ausbildungsteilen, virtuell

Selbstlernen

- Texte, Fragen und Aufgaben: zum Einstieg sowie zum Wiederholen und Vertiefen der Ausbildungsinhalte und zum Praxis-Transfer
- Tagebuch führen: individuelle Reflexion zur Arbeit an Person und Rolle



DIE COACHING-AUSBILDUNG

WIE SIE PROFITIEREN

1. Individuelle Begleitung

Wir werden uns als Ihre professionellen Weggefährten verstehen, die Sie in Ihrem persönlichen Entwicklungsprozess unterstützen beim Entdecken und Entwickeln Ihres eigenen ‚roten Fadens‘. Außerdem erhalten Sie kontinuierlich Feedback von uns zu Ihrem Lernprozess als Coach.

2. Meta-Modell für die Begleitung von Veränderungen

Sie erhalten ein machtvolles Instrumentarium zur seriösen Begleitung individueller Veränderungsprozesse. Die Basis der Ausbildung ist das 5-Grenzen-Prozessmodell – ein Meta-Modell, in das viele Methoden, Schulen und Ansätze integriert werden können.

3. Ganzheitlich lernen auf 3 Ebenen

In der Ausbildung verknüpfen wir 3 Lernebenen eng miteinander: Konzepte und Modelle, persönliche Entwicklung und die Kompetenz als Coach. Sie erlernen Grundlagen und Methoden, erleben die Wirkung der Modelle und üben sich in deren Anwendung.

4. Transformative Kompetenz

Auch wenn es im Coaching nicht immer um Lebensweg-Entscheidungen geht, sollten wir als Coach die großen Themen hinter den „kleinen“ entdecken können. Deshalb bilden wir Sie darin aus, an der Grenze zur Veränderung des Selbstkonzeptes arbeiten zu können – in der Arbeit mit dem inneren Kritiker und mit dem Teil, der eine Veränderung anstrebt. Schließlich geht es auf der Reise des Lebens darum, den Weg mit Herz zu gehen.

5. Persönlich wachsen

Sie bearbeiten persönliche Themen und gestalten so aktiv Ihren eigenen Veränderungsprozess. Diese Erfahrung, das eigene Erleben, wird Ihnen den Zugang zu Ihren Klienten erleichtern.

6. Ihren Weg als Coach finden

Sie erleben mit den verschiedenen Ausbildungs-Coaches ganz unterschiedliche Modelle dafür, wie „man“ als Coach arbeiten und wirken kann. Von dieser Vielfalt werden Sie profitieren und die Freiheit gewinnen, Ihren eigenen Stil zu entwickeln. Wir werden Sie in Ihren spezifischen Talenten fördern, sodass Sie Ihr ganz eigenes Profil und Ihren Wirkungsbereich als Coach entwickeln und entfalten können.

7. Üben, Üben, Üben

Übung macht den Meister. Unser Ziel ist, dass Sie im Verlauf der Ausbildung Sicherheit und Flexibilität gewinnen. Deshalb werden Sie in unterschiedlichen Settings viel Praxiserfahrungen in der Coach-Rolle sammeln: im Plenum, in Kleingruppen, zu zweit und in der Peergroup. Und: Sie profitieren mindestens genauso stark in der beobachtenden Rolle.

8. Praxis-Projekt und Supervision

Wir werden Sie fordern, sodass Sie als Coach Ihr Bestes entfalten können. Im Abschlussprojekt wenden Sie das Erlernte im Coaching mit einer Person Ihrer Wahl an. Außerdem arbeiten Sie in der Supervision in Echtzeit an Ihrer Präzision und Wirkung.

9. Verbindung von Vision und Handwerk

In der Ausbildung lernen Sie solide und sehr präzise das Handwerk des Coachings. Zudem gewinnen Sie an Selbstvertrauen, wenn es darum geht, einen Unterschied nicht nur für sich selbst, nicht nur für einzelne Coachees, sondern für die große Gemeinschaft zu machen, deren Mitglieder wir alle sind.

10. Coaching Community

Nach Abschluss der Ausbildung können Sie sich mit anderen Coaches in unserer Coaching Community verbinden und werden so Mitglied in einem professionellen Coaching-Netzwerk.



TRANSITZONEN

FÜR COACHES UND NICHT-COACHES



Hier verbinden sich Person und Welt.

Wir sind fest davon überzeugt, dass man anderen nicht helfen kann, ohne sich selbst zu helfen und dass wir alle voneinander abhängig sind. Aus diesem Grund legen wir einen besonderen Fokus auf Ihre persönliche Entwicklung.

Dafür betreten Sie in den Ausbildungsteilen 1 bis 5 jeweils von Freitagnachmittag bis Sonntagmittag unsere ‚Transitzonen‘, die Herzstücke unserer Ausbildung. Sie werden das 5-Grenzen-Prozessmodell selbst erfahren und anwenden. Sie werden zahlreiche Methoden kennenlernen, sich gegenseitig unterstützen und dabei Ihren Emanzipationsprozess in die eigene Freiheit erleben.

Entlang der 5 Grenzen gestalten wir inspirierende Erfahrungsräume. Hier haben Sie die Möglichkeit, innere Prozesse, Bilder, Gefühle, Geschichten und Welten wahrzunehmen, zu benennen, zu bearbeiten und einzuordnen. Sie lernen, die darin verborgenen individuellen und kollektiven Schätze zu heben. In der Gruppe entsteht so ein bewusst gewähltes Narrativ, das allem Leben dienlich ist.

In den Transitzonen öffnen wir den Kreis der Ausbildungsteilnehmenden auch für Menschen, die sich persönlich fit machen wollen, ihre eigenen Prozesse sowie die ihres Umfelds aufmerksam und bewusst zu begleiten. Unser Anliegen ist es, dass alle Teilnehmenden ihre Verantwortung erkennen und sich selbst sowie andere im Alltag unterstützen können. Denn wir brauchen uns alle gegenseitig – gerade und besonders jetzt in diesen transformativen Zeiten.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen in diesen lebendigen und inspirierenden Räumen zu wachsen.



DIE COACHING-AUSBILDUNG IM ÜBERBLICK

Einführung

Hilfe in Veränderungen:
Die Coaching-Beziehung und das 5-Grenzen-Prozessmodell

21.06. – 23.06.2024
oder
23.08. – 25.08.2024

Teil 1

Arbeiten an der Grenze 1:
Beobachten und Erkunden

05.12. – 09.12.2024

Teil 2

Arbeiten an der Grenze 2:
Erforschen und Beschreiben

06.02. – 10.02.2025

Teil 3

Arbeiten an der Grenze 3:
 Klären und Bewerten

03.04. – 07.04.2025

Teil 4

Arbeiten an der Grenze 4:
Fokussieren und Transformieren

19.06. – 23.06.2025

Teil 5

Arbeiten an der Grenze 5:
Antworten und Wirken

25.09. – 29.09.2025

Teil 6

Coaching-Prozess und Supervision:
Reflektieren und Vertiefen

06.11. – 10.11.2025

Zertifizierung

Abschlussverfahren und Weg als Coach:
Feiern und Pläne schmieden

15.01. – 18.01.2026



DIE COACHING-AUSBILDUNG IM ÜBERBLICK

SEMINARZEITEN

Einführung

Freitag	14.00 – 18.00 Uhr
Samstag	09.00 – 18.00 Uhr
Sonntag	09.00 – 13.00 Uhr

Teile 1 bis 6

Donnerstag	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	09.00 – 18.00 Uhr
Samstag	09.00 – 21.00 Uhr
Sonntag	09.00 – 18.00 Uhr
Montag	09.00 – 13.00 Uhr

Abschluss

Donnerstag	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	09.00 – 18.00 Uhr
Samstag	09.00 – 21.00 Uhr
Sonntag	09.00 – 13.00 Uhr

ORTE

Bad Bevensen

Gustav-Stresemann-Institut
Klosterweg 4
29549 Bad Bevensen

Bad Belzig

Coonat
Klein Glien 25
14806 Bad Belzig

KOSTEN

Für die Einführung (Fr-So)
400 Euro

Für die Ausbildung (7 Teile)
5.600 Euro

Die Summe ist zahlbar in 1, 2, 7 oder 14 Raten
und von der MwSt. befreit.

Frühbucher-Preis für die Ausbildung
5.000 Euro – gültig bis 15.09.2024

Für Übernachtungen und Vollverpflegung
105 Euro pro Tag

Sonder-Kündigungsrecht

falls Sie im 1. Teil feststellen, dass die Ausbildung doch
nicht das Richtige für Sie ist

INKLUSIVE

Interview

Im Vorfeld führen wir mit Ihnen ein telefonisches Interview
durch und sprechen über den Nutzen der Ausbildung für
Ihre persönliche und berufliche Entwicklung.

Begleitende Coaching-Gespräche und Gruppen-Supervision
zur Unterstützung Ihres individuellen Entwicklungs-
prozesses und zur Vertiefung der Ausbildungsinhalte

Material

Sie erhalten von uns das Buch „Transformatives Coaching“,
seminarbegleitende Unterlagen, Zugang zur Online-
Lernplattform sowie Fotoprotokolle der Teile.

ABSCHLUSS und ZERTIFIKAT

Für den Abschluss der Ausbildung führen Sie ein Coaching im Umfang von mindestens 5 Stunden in Ihrem Praxisfeld durch. Dabei sind Sie in der Lage, eine förderliche Arbeitsbeziehung zu Ihrem Coachee aufzubauen und den Auftrag zu definieren. Sie beherrschen grundlegende Interventionen, sind sich der Möglichkeiten und Begrenzungen Ihrer Rolle bewusst und handeln als Coach innerhalb dieses Erlaubnisrahmens.

Sie haben die Art von Veränderungsprozess, in dem Sie Ihre Coachees begleiten werden, selbst absolviert. Sie dokumentieren Ihr Coaching schriftlich und stellen es im letzten Teil der Ausbildung vor. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten Sie das Zertifikat „Transformative*r Coach“.



DIE COACHING-AUSBILDUNG

DAS BUCH

In unserem Buch „Transformatives Coaching – ein Weg zu Freiheit und Kreativität, zu Wirksamkeit und Verantwortung“ finden Sie ein Referenzwerk für alle methodischen und kunsthandwerklichen Themen im transformativen Coaching. Es enthält die theoretischen Grundlegungen all dessen, was wir in der Ausbildung, so wie sie auf diesen Seiten beschrieben ist, vermitteln. Für die Teilnehmenden an der Ausbildung ist das Buch in den Ausbildungsgebühren inbegriffen.

Teil I – LEHRZEIT

- Was ist Coaching?
- Das systemische Spielfeld des Coachings
- Die Grammatik von Veränderungsprozessen
- Das 5-Grenzen-Prozessmodell
- Der Coaching-Prozess

Teil II – GESELLENZEIT

- Werkzeuge im Coaching-Prozess
- Interventionen an den 5 Grenzen der Veränderung
- Drei Modi von Interventionen an den Grenzen
- Individuelle und kollektive Entwicklung
- Professionelle Coaching-Praxis

Teil III – MEISTERSCHAFT

- Die Arbeit des transformativen Coaches mit sich selbst
- Die Referenz-Bibliothek der Meisterschaft
- Kreativität und Transformation
- Die Frage aller Fragen: wie lebt man?
- Das Manifest des transformativen Coachings





EINFÜHRUNG

Hilfe in Veränderungen



In der Einführung lernen Sie uns und das Ausbildungskonzept kennen.

Sie setzen sich mit den grundlegenden Konzepten und Ansätzen der Ausbildung als Basis des Transformativen Coachings auseinander und können im Anschluss eine Entscheidung treffen, ob diese Ausbildung die richtige für Sie ist.

Sie lernen, Rolle und Person, Rollenbeziehungen und Personenbeziehungen zu unterscheiden. Damit entwickeln Sie ein neues und tieferes Verständnis für Beziehungsmuster in Organisationen und Unternehmen.

Sie reflektieren eigene Veränderungsprozesse und lernen, wie Sie das 5-Grenzen-Prozessmodell als grundlegende Orientierung und Strukturierung in Coaching-Prozessen nutzen können.

Hilfe in Veränderungen: Die Coaching-Beziehung und das 5-Grenzen-Prozessmodell

Grundlegende Konzepte

für die Arbeit im systemischen Kontext: Person-Rolle, Beziehungsmuster, Drama-Dreieck

Wie wir Coaching verstehen

Basisverhalten und Beziehung

Das 5-Grenzen-Prozessmodell

die Struktur von individuellen und kollektiven Veränderungsprozessen verstehen und nutzen

Termine

21.06. – 23.06.2024 in Bad Bevensen
mit Peggy Kammer und Hildegard Mackert
oder

23.08. – 25.08.2024 in Bad Belzig
mit Marcus Lärz und Franziska Hengl



Teil 1

Wahrnehmung



Sie lernen Modelle und Arbeitsweisen kennen, die Ihnen helfen, Ihre Rolle als Coach zu definieren und eine tragfähige Arbeitsbeziehung zu gestalten.

Sie üben sich in der Anwendung des Prozessmodells und der Erkundung des Coaching-Themas.

Sie erfahren, wie Sie im Coaching mit allen Sinnen arbeiten können und erproben verschiedene Wege, um die Wahrnehmung Ihres Coachees zu weiten oder auch zu fokussieren.

Arbeiten an der Grenze 1:
Beachten und Erkunden

Coachings beginnen
das Thema erkunden

Selbstverständnis als Coach
Gebote, Verbote und Erlaubnisse

Arbeiten an der Grenze 1
Möglichkeiten, die Wahrnehmung zu erweitern und zu schärfen

Termin
05.12. – 09.12.2024 in Bad Bevensen
mit Franziska Hengl und Hildegard Mackert



Teil 2

Information



In diesem Teil setzen Sie sich vertieft mit den Interventionen an der Grenze gegen die Information auseinander und lernen, das Wissen in Ihrer Praxis einzusetzen.

Sie erfahren, welche Herausforderung mit welchem Prozessschritt (Grenze) verbunden ist, und wie Sie Ihren Coachee an der jeweiligen Stelle unterstützen können.

Sie üben sich in der Präzision von Sprache und schulen Ihre Aufmerksamkeit für Körpersignale. Sie erfahren, wohin verschiedene Fragen führen und wie Sie das eigentliche Coaching-Thema finden.

Sie lernen, wie Sie in unterschiedlichen Settings Ihre Rolle und Ihren Auftrag als Coach klären.

Arbeiten an der Grenze 2:
Erforschen und Beschreiben

Die Kunst der Sprache
Fragen stellen und Klarheit schaffen,
das eigentliche Thema finden

Arbeiten im Hier und Jetzt
Körpersignale und Gefühle erkunden und
verstärken, mit Grenzsignalen arbeiten

Auftragsklärung
Arbeitsvereinbarung,
die Rollenbeziehung zum Coachee

Praxis und Live-Coachings
eigene Coaching-Praxis mit intensivem Feedback

Termin
06.02. – 10.02.2025 in Bad Belzig
mit Marcus Lärz und Franziska Hengl



Teil 3

Bedeutung



Im Mittelpunkt dieses Ausbildungsteils steht die Arbeit mit der inneren Vielfalt.

Sie erleben und erproben Interventionen, die den Bedeutungsraum Ihres Coachees erweitern und die Veränderung vorbereiten.

Sie üben sich in Ihrer Präsenz und Wachheit als Coach und lernen, Ihre Aufmerksamkeit zu erweitern. Diese Erfahrungen unterstützen Sie dabei, Ihre Wahrnehmung für Ihre Arbeit als Coach weiter zu schärfen.

Sie erfahren, wie sich Ihre Coaching-Kompetenz schrittweise weiterentwickelt.

Arbeiten an der Grenze 3:
 Klären und Bewerten

Arbeit an der Grenze 3
 Bedeutung konstruieren,
 Arbeit mit der inneren Vielfalt

Präsenz
 die 5 Aufmerksamkeiten im Coaching

Praxis und Live-Coachings
 eigene Coaching-Praxis mit intensivem Feedback

Termin
 03.04. – 07.04.2025 in Bad Bevensen
 mit Peggy Kammer und Raphael Kassner



Teil 4

Selbstkonzept



Im 4. Teil der Ausbildung steht die intensive innere Arbeit mit den Kräften im Mittelpunkt, die dem Coachee an der Grenze gegen die Veränderung des Selbstkonzeptes begegnen: dem Teil, der eine Veränderung anstrebt, und dem Teil, der alles so lassen will, wie es ist.

Sie erkunden, was transformative Begleitung genau bedeutet und welche Kompetenzen Sie als Coach dafür brauchen. Sie üben und erfahren, wie Sie Ihren Coachee dabei begleiten, den eigenen Beitrag zu entfalten und den inneren Kritiker damit zu konfrontieren.

Sie lernen die 5 archetypischen Wege eines transformativen Prozesses kennen. Das wird Ihre Orientierung und Klarheit als Coach unterstützen.

In diesem Rahmen erfahren und reflektieren Sie eigene, tiefere Veränderungsprozesse – als wichtige Voraussetzung für eine gelungene Begleitung Ihrer Coachees an dieser Grenze.

Arbeiten an der Grenze 4:
Fokussieren und Transformieren

Transformation

5 archetypische Wege von Veränderungsprozessen, der Weg mit Herz

Der rote Faden

die Lebensgeschichte entwickeln und den persönlichen Mythos verstehen, Arbeit mit der Time-Line

Arbeiten mit dem Kritiker

den Kritiker entfalten, erkunden und konfrontieren, Unterschied zwischen Grenzen und Tabus

Praxis und Live-Coachings

eigene Coaching-Praxis mit intensivem Feedback

Termin

19.06. – 23.06.2025 in Bad Bevensen
mit Hildegard Mackert und Peggy Kammer



Teil 5

Handeln



Sie lernen, wie Sie Ihre Coachees auf ein neues Handeln und die Reaktionen ihres Umfeldes vorbereiten.

Sie erfahren, wie Sie Ihre Klient*innen bei der Entfaltung ihres Beitrags unterstützen können und üben sich in unterschiedlichen Methoden zum Planen und Vorbereiten neuer Handlungsweisen.

Außerdem beschäftigen Sie sich vertiefend mit der Rolle von Kritik bei der individuellen und kollektiven Veränderung und erkunden die fünf Dynamiken von Verrat.

Arbeiten an der Grenze 5:
Antworten und Wirken

Neues Handeln

Beitrag und Wirkung entfalten, den Coachee im Umgang mit den Rückwirkungen seines veränderten Handelns unterstützen, Methoden an Grenze 5

Kritik

individueller und kollektiver Kritiker, die 5 Verratsdynamiken

Praxis und Live-Coachings

eigene Coaching-Praxis mit intensivem Feedback

Termin

25.09. – 29.09.2025 in Bad Bevensen
mit Raphael Kassner und Marcus Lärz



Teil 6

Coaching-Prozess und Supervision



Nachdem Sie nun alle Grundlagen für die Begleitung eines anderen Menschen an den 5 Grenzen gelernt, erlebt und geübt haben und schon erste Erfahrungen als Coach außerhalb der Ausbildungsgruppe sammeln konnten, unterstützen wir Sie im vorletzten Teil der Ausbildung bei der Vertiefung Ihres professionellen Wirkens.

Sie bearbeiten und reflektieren Coaching-Settings und erkennen die grundlegende Struktur in den Prozessen.

Sie setzen das Prozessmodell, Methoden und Interventionen in Übungsgesprächen als Coach mit anderen Teilnehmern erfolgreich um.

Sie nutzen das Feedback zur differenzierten Einschätzung Ihrer eigenen Stärken und Begrenzungen.

Coaching-Prozess und Supervision: Reflektieren und Vertiefen

Profession als Coach

die Coaching-Beziehung im Coaching-Prozess: zwischen Führen und Loslassen, Oberflächen- und Tiefenstruktur im Coaching, Kurz- und Langzeitprozesse

Fallsupervision und Rollenspiele

Reflexion der eigenen Coaching-Praxis, Arbeiten mit sich selbst als Coach

Integration

Methoden und Interventionen an den einzelnen Prozessgrenzen, Gang auf den „Heiligen Berg“

Termin

06.11. – 10.11.2025 in Bad Bevensen mit Rainer Molzahn, Hildegard Mackert und Marcus Lärz



Abschluss

Zertifizierung und Weg als Coach



Im Abschluss-Teil der Ausbildung stehen die Praxisprojekte im Mittelpunkt. Sie stellen einen eigenen Fall aus Ihrer Coaching-Praxis vor und profitieren von den Erfahrungen der anderen Teilnehmenden.

Jetzt ist es Zeit, Ihrem weiteren Weg als Coach verstärkte Aufmerksamkeit zu schenken: Für wen wollen Sie tätig sein, in welchem Umfeld und zu welchen Themen?

Außerdem werden wir den erfolgreichen Abschluss natürlich feiern!

**Zertifizierung und Weg als Coach:
Feiern und Pläne schmieden**

Abschluss und Zertifizierung
Vorstellung Ihres Praxisprojekts

Der eigene Weg als Coach
wie Ihre Reise weitergehen kann,
Coaching-Praxis

Termin
15.01. – 18.01.2025 in Bad Bevensen
mit Rainer Molzahn, Peggy Kammer, Raphael
Kassner, Franziska Hengl, Marcus Lärz und
Hildegard Mackert



NACH DER AUSBILDUNG COMMUNITY UND BEGLEITUNG



Coaching Community

Nach Abschluss der Ausbildung können Sie sich mit anderen Coaches in unserer Coaching Community verbinden. Die Community ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Absolvent*innen der Coaching-Ausbildung.

Wir bauen auf persönlichen Kontakt und gegenseitige Unterstützung sowie auf gemeinsame Supervision und Weiterbildung. Als professionelles Coaching-Netzwerk bietet es Ihnen die Möglichkeit, sich als Coach zu präsentieren. Außerdem realisieren wir gemeinsam Projekte in Unternehmen und Organisationen.

Begleitung in die Selbständigkeit

Wenn Sie sich nach Abschluss der Ausbildung haupt- oder nebenberuflich selbständig machen möchten, begleiten wir Sie dabei in einem Gruppenprogramm und individuell. Wir beraten und coachen Sie zu allen Fragen rund um Ihre Positionierung, den Markteintritt und Ihr Marketing.



IHR AUSBILDUNGSTEAM

RAINER MOLZAHN



Autor, Musiker und Wissenschaftler des Menschlichen. In der Entwicklung meines Beitrages zum größeren Ganzen habe ich eine Reihe von Transformationen vollzogen, und die gegenwärtige Ausbildungsreihe Transformatives Coaching ist eine ganz aktuelle und mich vielfältig fordernde.

In der akademischen Domäne ursprünglich tätig als klinisch-pädagogischer Psychologe, Verhaltens- und Gesprächstherapeut. Bis mir irgendwann unabweisbar das Licht aufging, dass nicht unsere lieben Verrückten das Problem sind, sondern wir: Ottilie Normalverbraucher*innen. Und dass wir keine bessere Welt schaffen, indem wir uns gegenseitig endlos individuell therapieren. Lassen.

Daraufhin – zur Zeitenwende um 1990 – begann ich, mit Gruppen und Systemen, mit Organisationen und Körperschaften zu arbeiten. Zunächst als Seminarleiter, dann mehr und mehr als Prozessbegleiter, Berater und Leadership-Coach – weil die überragende Rolle der systemischen Führung in kollektiven Entwicklungsprozessen ja nicht zu leugnen ist.

Schließlich – und das ist der Punkt, an dem ich auch ganz aktuell mit der mir so wichtigen Qualifizierungsreihe stehe – wurde mir der überragende Wert der Ältestenschaft in dem ganzen kulturellen Langzeit-Gewusel deutlich. Das ist eine Rolle, ein Beitrag, eine unverzichtbare Menschenpflicht, wenn es darum geht, gemeinsam klüger zu sein als es jede einzelne Person sein könnte – wenn es also wirklich drauf ankommt. Wie jetzt.

Bei der Gestaltung und Begleitung dieser Prozesse betrachte ich immer die Ganzheit der individuellen, systemischen und spirituellen Zusammenhänge und Dynamiken. Ich fühle mich allen Menschen verbunden, die, wie ich, nicht aufhören wollen zu glauben, dass wir eine bessere Welt schaffen können, und dass wir darin alle voneinander abhängig sind. In meinen Seminaren versuche ich, Raum zu geben - für die Geschichten der einzelnen Teilnehmer*innen und um voneinander und miteinander zu lernen. Dafür sind mir Klarheit und Differenziertheit in wertschätzendem Umgang, Feedback und Humor wichtig. Da kenne ich keinen Spaß.



IHR AUSBILDUNGSTEAM

PEGGY KAMMER



Ich liebe es, wenn etwas Neues entsteht. Wenn Menschen aus dem großen Teich der Ideen schöpfen, und eine kreative Antwort finden auf die Fragen des Lebens.

Als Sozialpädagogin, Trainerin, Poetin, Gründungsmentorin, Autorin, Führungskraft, Fachberaterin, Coach, Qualitätsmanagerin und Künstlerin werfe ich mich immer wieder in den Tanz der Polaritäten, den Tanz, der etwas Neues hervorbringt. Räume schaffen im Innen und im Außen, Begegnungen ermöglichen und eine tiefe Verbindung mit dem Lebendigen kreieren - das ist es, wofür ich da bin und wirke, und woran ich immer wieder feile und neue Felder und Formate entwickle.

Bei aller Vielfalt in meinem beruflichen Wirken hat sich eine Frage wie ein roter Faden durchgeschlängelt: Warum sind wir eigentlich hier? Die Frage war mal mehr und mal weniger im Vordergrund, aber immer da. In der Einzelarbeit mit Menschen gab und gibt es stets ein Thema an der Oberfläche, eine Herausforderung, ein ungelöstes Dilemma, das unmittelbar drückt. Im Untergrund zeigt sich aber immer das eigentliche Thema, die eine Frage: Wie soll ich leben? Die Frage geht über das Individuum hinaus, und integriert eine Perspektive, die mehr bietet und mehr will als persönliches Wohlergehen. Die einzigartigen Geschichten der einzelnen Menschen zu erkunden und ihnen bei der Antwortsuche auf die eigentliche Frage zu helfen, das ist es, was ich am Coaching liebe.

Ich glaube, das Wichtigste, was ich anderen Menschen zu geben habe, ist meine Unerschrockenheit vor den Wellen des Lebens. Mein tiefes Vertrauen in das Gute, Wahre und Schöne und in den Sinn von allem, was passiert, kann eine Ermutigung für den Weg des Wandels sein.

Mehr über mich: www.peggy-kammer.de



IHR AUSBILDUNGSTEAM

MARCUS LÄRZ



Als Vertreter des Jahrgangs 1983 habe ich meine gesamte Kindheit im Sperrbezirk der innerdeutschen Grenze, auf der Seite der ehemaligen DDR verbracht. Schemenhaft kann ich meinen eigenen Kindern heute davon berichten, wie mächtig, bedrückend und einschränkend diese Grenze war. Gleichzeitig wurde ich als Kind vor mehr als 30 Jahren Zeuge einer transformativen Kraft, die sich aus dem Mut und dem Verantwortungsbewusstsein vieler einzelner Menschen gespeist hat und sich in kollektiver Befreiung verwirklicht hat.

Diese Kraft bezeuge ich bis heute. Ich lerne immer noch über sie und lehre mittlerweile mein Verständnis von ihr. Natürlich bildet sie den Ausgangspunkt (m)einer eigenen Emanzipationsgeschichte. Als angestellter Lehrcoach und Trainer arbeite ich zum Thema Führung, Team- und Gruppendynamiken, Kommunikation und Organisationsentwicklung in einer großen gesetzlichen Krankenkasse in Sachsen und Thüringen. Mein Antrieb über all die Jahre war und ist es noch immer, Menschen in ihre ureigene Verantwortung zu begleiten.

Mein Beziehungsangebot im Grenzland jeder persönlichen Entwicklungsgeschichte kommt wohl am ehesten dem eines Fährmannes, eines ortskundigen Begleiters gleich. Für eine Weile stelle ich also mein Boot, mein Wissen und meine Erfahrungen bereit, um jenen mystischen Fluss zu überqueren, der schon immer Bewahrung und Erneuerung voneinander trennt. Mir geht es hier um Emanzipation und Souveränität – darum aus der Trance der Täter/Opfer-Dynamik zu erwachen und eigenes Handeln als wahrlich sinnvolle Option in Betracht zu ziehen.

Mein Angebot in dieser Ausbildung ist es, einen Rhythmus zu erzeugen und einen Raum zu halten, in dem Menschen immer wieder zu Rate sitzen und ihre Absichten klären über die Einbeziehung des Ausgeschlossenen und die Unterscheidung des Vermengten.

Mehr über mich: www.marcus-laerz.de



IHR AUSBILDUNGSTEAM

HILDEGARD MACKERT



Ich bin prozessorientierte Coachin, N -Prozess®-Moderatorin, Facilitatorin und Heilpraktikerin Psychotherapie. Viele Jahre war ich in der Erwachsenenbildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung unterwegs, studiert habe ich einst Slavistik und Germanistik.

Bei der Arbeit in verschiedenen internationalen Projekten durfte ich lernen, Menschen genauso wie Fragestellungen oder Situationen offen und erwartungslos zu begegnen, unterschiedliche Voraussetzungen und Zugänge nicht nur zu respektieren, sondern auch kreativ zu nutzen und so den Raum für Veränderungen zu öffnen. Heute ist meine Arbeit geprägt von meiner Berufs- und Lebenserfahrung sowie einer Vielzahl von Fortbildungen, unter anderem in Hypnosystemischer Arbeit, Biodynamik, Gestalttherapie, Energie- und Körperarbeit.

Die Gestaltung von Phasen der Veränderung, des Wandels und von Übergängen beschäftigt mich schon seit Langem. Besonders spannend finde ich es, die Potenziale zu entdecken, die sich in solchen Lebensabschnitten zeigen und vielleicht zu bislang nicht gekannten Bewältigungsstrategien und neuen Lebenseinstellungen führen – so entsteht eine für alle Beteiligten erfüllende und lebendige Erfahrung auf einer tragfähigen Basis.

Ich stehe dafür, mit Forschergeist und Entdeckerlust tiefe Prozesse zu ermöglichen und zu halten. Denn: Mit allem, was wir dabei geborgen haben, bereichern wir unseren Erfahrungsschatz und haben damit neue Handlungsoptionen im beruflichen und privaten Alltag.

Es lohnt sich immer, nach dem WOFÜR zu fragen.

Mehr über mich www.tiefenblau.net



IHR AUSBILDUNGSTEAM

RAPHAEL KASSNER



Zuerst zog es mich zur Kunst. Genauer: zum Verstehen wollen was Menschsein bedeutet, wie Gesellschaft funktioniert (und leider immer mehr: wie nicht). Das Theater wurde mir, als genuiner Ort der Ko-Kreation, zugleich zum Erkenntnisraum und zur idealen Spielwiese.

Mit der Zeit gewann dann ein anderer Aspekt zunehmend an Bedeutung: die Freude und Herausforderung, Menschen in Entwicklungs- und Veränderungsprozessen zu begleiten. Dabei hat mich die langjährige Theaterarbeit vor allem eines gelehrt: authentische Darstellung – wie auch nachhaltige Veränderung – gelingt nur, wenn sie im Kopf verstanden, im Körper verankert und mit den Gefühlen verbunden ist. „Du musst dein Ändern leben“ – und zwar auf allen Ebenen!

So bin ich nun seit über 15 Jahren als freier Regisseur, Theaterpädagoge, Gestalttherapeut und systemischer Gestalt-Coach unterwegs, entwickle und inszeniere Stücke mit Laien wie Profis, gebe Workshops in Unternehmen, leite Heldenreisen[®] und unterrichte in verschiedenen Bildungseinrichtungen.

Mein Blick auf den Menschen ist vorbehaltlos und potentialorientiert, was sich gerade in scheinbar kunstfernen Zusammenhängen oft als Glücksfall erweist. Ich bin der Überzeugung, dass nur aus der Bereitschaft, sich ins Ungewohnte zu begeben und das Abenteuer zu wagen, wirkliche Veränderung stattfinden kann, und die, bevor sie eine Struktur erfasst, beim einzelnen Menschen ansetzen muss.

Mehr über mich: www.raphaekassner.de



IHR AUSBILDUNGSTEAM

FRANZISKA HENGL



Als leidenschaftliche Verfechter*in einer nachhaltigen, gerechten und friedvollen Welt engagiere ich mich aktiv für Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit und kulturelle Vielfalt.

Mein Ansatz basiert auf der Integration von Wissenschaft, Natur, indigener Weisheiten sowie der Förderung von Mitgefühl und ganzheitlicher Gesundheit, um ein umweltbewusstes und aufgeklärtes Handeln zu unterstützen.

Inmitten der Herausforderungen unserer Zeit, insbesondere der Klimakrise, betrachte ich jedes Individuum als Schlüssel zur Veränderung. Mein Ziel ist es, gemeinsam Wege zu finden, die zu einer bewussteren und liebevolleren Existenz führen und einen lebensförderlichen Einfluss auf die Welt um uns herum schaffen.

Mein Studium der Integrativen Gesundheitsförderung bildet die Grundlage meiner Vielseitigkeit. Als Coach setze ich Methoden wie Quantum Human Design™, Rituale, Gesundheitsförderung und Gewaltfreie Kommunikation ein.

In meiner Arbeit liegt der Fokus auf dem harmonischen Gleichgewicht zwischen persönlichem Wachstum und der Verantwortung für unsere Welt.

Mehr über mich: www.franziskahengl.de



FEEDBACKS

ZUR COACHING-AUSBILDUNG

„Coaching ist Prozessarbeit. - Dieser eine Satz war der Wendepunkt für mich. Die Suche nach der richtigen Methode und das Schema F konnte ich dadurch schnell über Bord werfen und bin so in meiner Arbeit deutlich sicherer geworden. Die Ausbildung ist umfassend und hat die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit klar im Fokus. Bei euch lernt man nicht eine Technik, sondern erarbeitet sich eine Haltung.“

Kathrin Behme, Coach und Trainerin

„Der Wert der Coaching-Ausbildung für mich: Die gute Mischung zwischen Theorie und Praxis, die Übungssettings als Coach und als Coachee, das 5-Grenzen-Prozessmodell als Struktur für meine Arbeit und die unterstützende Beziehung durch euch Lehr-Coaches.“

Claudia Ott, Teamleiterin

„Die Übungssettings waren eine Spielwiese zum Ausprobieren – für mich persönlich und als Coach. Besonders bereichernd fand ich das Lernen voneinander und miteinander in der Gruppe. Ich nehme für mich ein tieferes Verständnis meiner persönlichen Grenzen mit und habe gelernt, damit zu arbeiten. Die Ausbildung hat meinen eigenen Prozess der Persönlichkeitsentwicklung begleitet, beschleunigt und bestärkt.“

Mandy Landsmann, Personalleiterin

„Ich kann die Ausbildung allen empfehlen, die ernsthaft mit sich selbst und anderen arbeiten wollen und nicht nur (aber auch) das bloße "Handwerk" erlernen möchten. Die Coaching-Gespräche mit euch gaben mir immer wieder Impulse, Dinge anders zu betrachten, Situationen anders zu bewerten oder anders zu handeln. Sie schärften den Blick auf mich selbst (Rolle und Person) und unterstützen mich in anspruchsvollen Situationen mit meinen Coachees.“

Katja Hiller, Personalberaterin und Coach

„Ich habe für meine Arbeit als Coach eine wertvolle Struktur bekommen und meine Wahrnehmung für mich und mein Umfeld immens erweitert. Ich kann die Ausbildung uneingeschränkt empfehlen.“

Andre Kratochwil, Interner Trainer und Coach

„Ich habe Hintergründe erfahren und Werkzeuge erlernt, die meiner Professionalität im Umgang mit Konflikten unter Mitarbeitern dienen. Außerdem sind durch die Ausbildung der Impuls und das Selbstvertrauen entstanden, im Unternehmen ein internes Coaching-Angebot zu etablieren und auszufüllen. Persönlich haben mich das Verlangsamte und die Zartheit in der Begleitung besonders berührt. Das Thema Kritik begleitet mich in allen Facetten intensiv weiter, vor allem die Perspektive auf die Perlen, die darin liegen.“

Jeanne Thon, Juristin und Mediatorin

„Inhalte, Praxis und persönliches Lernen haben sich wunderbar ergänzt. Ich habe ganz viel profitiert.“

Rita Batzdorfer, selbständige Trainerin und Coach

„Für meine Arbeit habe ich durch die Coaching-Ausbildung ein grundlegendes und sehr wertvolles Handwerkszeug gewonnen. Auf persönlicher Ebene hat mir diese Ausbildung den Blick geschärft und mir über grundlegende Dinge in meinem Leben Klarheit verschafft.“

Manuela Müller, interne Trainerin und Coach

„Mein Ziel ist erreicht: Der Übergang in eine neue Lebensphase, von der Führungskraft zum Coach, wurde gut begleitet.“

Annelie Lohs, ehem. Geschäftsführerin

„Was hat es mir gebracht? Persönliche Entwicklung, Klarheit, Antworten, Spaß und Bestätigung.“

Ramona Simpich, Abteilungsleiterin



FEEDBACKS ZUR COACHING-AUSBILDUNG



„Ihr habt die Fähigkeit, jeden individuell abzuholen; das empfand ich als sehr wertschätzend und "vorbildhaft" für mich. Mir gefallen euer Zusammenspiel und eure hohe Fach- und Coachingkompetenz, eure Erfahrungen, eure Kritikfähigkeit. Die Coachings waren sehr individuell und wertschätzend. Ich bekam immer konkrete Unterstützung, die mir sehr geholfen hat, meistens bei aktuellen Coachingprozessen.“

Bettina Ulbricht, interne Trainerin und Coach

„Für mich stand die Veränderung meines Profils – von der Trainerin zur Prozessbegleiterin / zum Coach an. Ich konnte in der Coaching-Ausbildung methodisch viel ausprobieren und lernen. Am wichtigsten war für mich, dass ich mich mit meinen persönlichen Grenzen auseinandersetzen konnte und Klarheit für meine neuen Rollen entwickelt habe.“

Monika Bone, Beratung & Prozessbegleitung

„Ich habe Werkzeug an die Hand bekommen, das mir hilft, meine Patienten wirklich ganzheitlich zu begleiten. Die Ausbildungsgruppe war fantastisch: eine Reihe grandioser Persönlichkeiten, die alle etwas zu geben hatten. Ich hatte Raum und Gelegenheit, viel über mich selbst zu lernen. Mir haben sich Türen geöffnet, von denen ich gar nicht geahnt hatte, dass es sie gibt. Ich habe mich durch diesen Prozess gut geführt gefühlt. Ihr habt Sicherheit vermittelt. Auch nach der Ausbildung konnte ich weiter auf eure Unterstützung zählen. Das ist schön. Und dann weiß ich, dass diese Reise in der Community weitergeht. Das ist genial!“

Steffi Mademann, Ergotherapeutin

„Mein Gewinn: Aufmerksamkeit und Wahrnehmung. Klarheit über die Trennung von Rolle und Person und damit ein neues Verständnis für die Arbeit in Systemen.“

Birgit Fischer, Trainerin und Coach

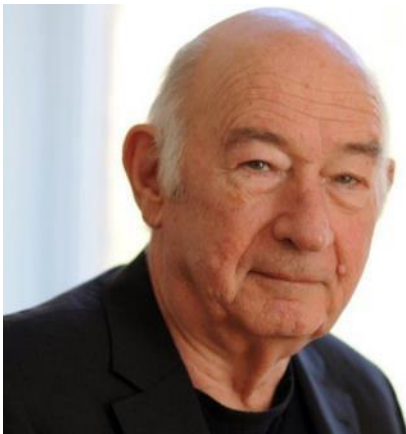


SIE INTERESSIEREN SICH FÜR DIE AUSBILDUNG?

Sie haben spezifische Fragen?
Sie sind sich noch nicht sicher, ob das die richtige Ausbildung für Sie ist?

Nehmen Sie ganz einfach Kontakt auf.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!



Mentor der Ausbildung
Rainer Molzahn

E-Mail:
rainer@transformatives-coaching.org

Die Ausbildung ist ein Angebot von:

Wandelforum e.V.
Pariser Straße 53
10719 Berlin

www.wandelforum.de
kontakt@wandelforum.de

